

1970 - 2020

50 Jahre

Deutsche Gesellschaft für
Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

Herausgegeben von

ANDREAS BAUEROCHSE

GERFRIED CASPERS

JÜRGEN GÜNTHER



TELMA Beihefte zu den Berichten der
Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde 6

ANDREAS BAUEROCHSE, GERFRIED CASPERS, JÜRGEN GÜNTHER (Hrsg.)

1970-2020 - 50 Jahre Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

TELMA Beihefte zu den Berichten der Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.
Band 6

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Andreas Bauerochse, Gerfried Caspers, Jürgen Günther (Hrsg.)

1970-2020 - 50 Jahre Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

Im Selbstverlag der DGMT, Hannover 2020

(TELMA Beihefte zu den Berichten der Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.
Band 6) ISSN 0340-4927

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie.
Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Redaktion: Andreas Bauerochse, Gerfried Caspers, Jürgen Günther, Sabine Jordan, Ulla Hullmann, Jutta Zeitz

Grafik Satz, Layout und Umschlaggestaltung
Johanna Hilzendecker, Deniz Köse

Druck QUBUS media GmbH
gedruckt auf alterungsbeständigem Papier

Abbildungsnachweise bei den jeweiligen Beiträgen
Für den Inhalt der Beiträge und die Einholung der Urheberrechte in Wort und Bild sind die Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten

Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, CD-ROM, DVD, Internet oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V. reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2020

Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

Stilleweg 2

30655 Hannover

www.dgmt-ev.de

ISSN 0340-4927

Moor und Torf in der bodenkundlichen Kartieranleitung

– die Arbeitsgruppe der DGMT und der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft

GERFRIED CASPERS

Moorstandorte in Deutschland können heute kaum noch anhand ihrer ursprünglichen, Torf bildenden Vegetation klassifiziert werden. Als Kriterium zur Ausweisung von Mooren wird daher eine Mindestauflage von 0,3 m Torf sowohl in der Geologie als auch in der Bodenkunde festgelegt (CASPER 2010, dort auch weitere Literatur). Die entsprechenden Parameter zur Erfassung und Beschreibung von Moorstandorten sind in der Bodenkundlichen Kartieranleitung (KA) definiert. Unter maßgeblicher Beteiligung von Sektion I, Geowissenschaften, der Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde e.V. (DGMT) wurden erstmalig in der zweiten Auflage der Bodenkundlichen Kartieranleitung (ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENKUNDE 1971) und danach in allen folgenden Auflagen die Torfsubs-

trate und die Systematik der Moorböden beschrieben (zuletzt: AD-HOC-ARBEITSGRUPPE BODEN 2005).

Ein enger Austausch der Fachleute verschiedener Wissenschaften ist dringend erforderlich; denn jede Fachrichtung hat ihre eigene Systematik, die nicht unbedingt mit denen der Nachbardisziplinen deckungsgleich ist. So sind beispielsweise das geobotanische System der Torfarteneinheiten, das auch in der Geologie angewandt wird, und das bodenkundliche System der Torfartengruppen wegen grundsätzlicher Unterschiede nicht synonym zu gebrauchen. Auf der einen Seite sind es die Pflanzenreste, die die geobotanisch definierten Torfarten bestimmen, auf der anderen Seite – im Sinne der Böden – Hochmoor- und Nie-



Abb. 1: Sitzung der Arbeitsgruppe Bodensystematik der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde e.V. am 11.10.2016 in Berlin (A) und am 28.05.2018 in Hannover (B) (Fotos A. Bauerochse)

dermoortorfe. Eine seit dem 29.03.1989 fest eingerichtete gemeinsame Arbeitsgruppe von DGMT und Deutscher Bodenkundlicher Gesellschaft (DBG) trägt dafür Gewähr, dass die Kongruenz zwischen den beiden Fachrichtungen in den bodenkundlichen Kartieranleitungen gewahrt wird (ROESCHMANN et al. 1993: 6f., dort auch weitere Literatur).

Seit der vierten Auflage der KA (AD-HOC-ARBEITSGRUPPE BODEN 1994) wurden die weitreichenden Erkenntnisse zur bodenkundlichen Systematik der (Nieder-)Moore aus der Deutschen Demokratischen Republik berücksichtigt (TGL 24300/04 1985). Das wurde vor allem durch den Beitritt der ostdeutschen Moor- und Torfkundler*innen zur DGMT möglich, was zu einer deutlichen Erweiterung der Diskussion um die Moorböden beigetragen hat. Denn lagen in der Bundesrepublik nur wenige Unter-

suchungen und Kenntnisse zum Umfang der Bodendegradation auf entwässerten Moorstandorten in niederschlagsarmen Gebieten vor, waren die Begriffe Vermulmung und Vererdung in der TGL klar beschrieben und für den Kartierer definiert. Diese wichtigen Aspekte fehlten der bodenkundlichen Kartieranleitung bis einschließlich zur dritten Auflage, die 1982 erschienen war.

Auch die fünfte, aktuell gültige Auflage der bodenkundlichen Kartieranleitung erfuhr gegenüber der vorausgegangenen Ausgabe in den Bereichen Moor und Torf einige Veränderungen. Sie beziehen sich vorwiegend auf die Bodensystematik. Das Kapitel über die horizontbezogenen Daten, speziell die Substrate, wurde in Bezug auf die Torfe fast identisch aus der vierten Auflage der KA übernommen.



Abb. 2: Vorbereitung des Aufschlusses eines Niedermoorprofils durch Niko Roßkopf in der Nuthe-Nieplitz Niederung (Foto A. Bauerochse)



Abb. 3: Besichtigung und Diskussion verschiedener Niedermoorprofile in der Nuthe-Nieplitz Niederung im Rahmen der Sitzung der Arbeitsgruppe Bodensystematik in Berlin am 12.10.2016 (Foto A. Bauerochse)

Derzeit steht die überarbeitete sechste Auflage der bodenkundlichen Kartieranleitung kurz vor der Vollendung. Den Auftrag dazu erteilte der Direktorenkreis der Staatlichen Geologischen Dienste im Februar des Jahres 2017 an die geologischen Dienste. Bedauerlicherweise hat sich das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie aus dem moorreichsten Bundesland, Niedersachsen, seit 2018 aus der Überarbeitung der KA zurückgezogen, so dass die Expertise aus dieser Region nun ausschließlich durch Mitglieder aus den Reihen der DGMT eingebracht wird. Bereits seit dem Jahr 2014 arbeitet die aus Bodensystematikern und Moorkartierern aus verschiedenen Bundesländern bestehende Arbeitsgruppe von DGMT und DBG an einer grundlegenden Revision der Systematik der organischen Böden (Abb. 1-3). Demnach ergeben sich nach einem umfangreichen

Abstimmungsprozess größere Änderungen insbesondere bei der Definition der Moorbodenhorizonte und bei den Torfarteneinheiten, die den bodenkundlichen Torfartengruppen zugeordnet werden. Hier ist beispielsweise die Beobachtung von Segregierungen in Hochmoorböden berücksichtigt worden. Insgesamt besteht dabei das Ansinnen, die akademischen Anteile wieder etwas geringer zu gewichten und in weiten Teilen zu einer „echten“ Kartieranleitung zurückzukehren.

Für die Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde – und hier insbesondere Sektion I – ist das Sammeln von neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und die Weiterentwicklung der Bodensystematik und Torfansprache eine Daueraufgabe. So hat der Forschungsbedarf, der in den letzten zwei Jahren in der DGMT/DBG-Arbeitsgruppe deutlich geworden ist, zu einem Forschungsprojekt an der

Humboldt-Universität zu Berlin geführt. Ziel dieses von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Projektes ist die Erarbeitung eines nachvollziehbaren Indikatorensets, das von Stakeholdern mit unterschiedlichem Hintergrundwissen als Tool bei der Erfassung des aktuellen Zustands von Moorböden eingesetzt werden kann. Dieses Projekt wird in der DGMT im Rahmen verschiedener Veranstaltungen diskutiert werden. Und auch künftig werden Mitglieder der DGMT die Fortschreibung der Bodenkundlichen Kartieranleitung, wie auch die Diskussion von Fragestellungen zur Systematik der Moore, Moorböden und Torfe mit ihrer Expertise begleiten.

-
- AD-HOC-ARBEITSGRUPPE BODEN DER GEOLOGISCHEN LANDESÄMTER UND DER BUNDESANSTALT FÜR GEOWISSENSCHAFTEN UND ROHSTOFFE (Hrsg., 1994): Bodenkundliche Kartieranleitung. – 4. Aufl., 392 S.; Hannover.
- AD-HOC-ARBEITSGRUPPE BODEN DER GEOLOGISCHEN LANDESÄMTER UND DER BUNDESANSTALT FÜR GEOWISSENSCHAFTEN UND ROHSTOFFE (Hrsg., 2005): Bodenkundliche Kartieranleitung. – 5. Aufl., 438 S.; Hannover.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENKUNDE DER GEOLOGISCHEN LANDESÄMTER DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (Hrsg., 1971): Kartieranleitung. 2. Aufl., 169 S.; Hannover.
- CASPERS, G. (2010): Die Unterscheidung von Torfarten in der bodenkundlichen und geologischen Kartierung. – *Telma* 40: 33-66.
- ROESCHMANN, G., GROSSE-BRAUCKMANN, G., KUNTZE, H., BLANKENBURG, J. & TÜXEN, J. (1993): Vorschläge zur Erweiterung der Bodensystematik der Moore. – *Geol. Jb. F*, 29, 49 S. 29-49 S.; Hannover.
- TGL 24300/04 (1985): Aufnahme landwirtschaftlich genutzter Standorte: Moorstandorte. – Deutsche Demokratische Republik, Fachbereichsstandard, 13 S.; Leipzig.